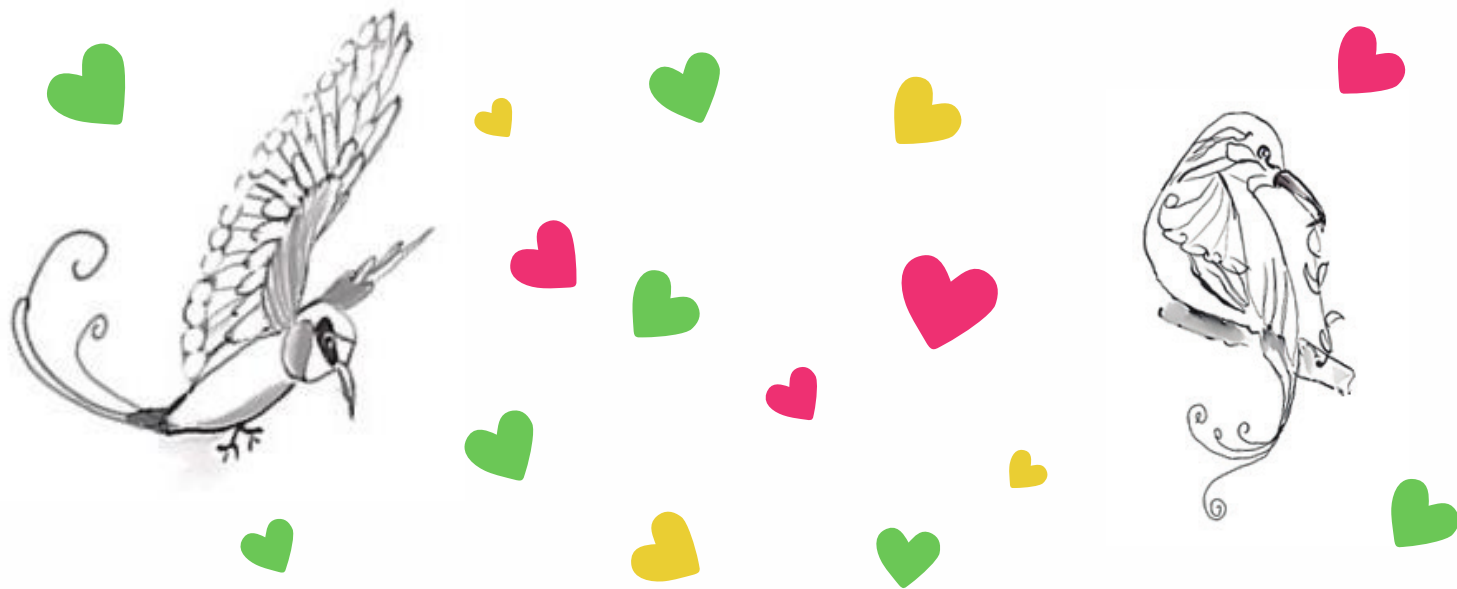


Kinderrechte



Liebe Kinder, liebe Eltern, wir freuen uns, dass du und sie sich die Zeit nehmen, diese wunderbare Geschichte zu lesen und die Bilder farbig zu gestalten. Vielleicht erfindest du und erfinden sie in der Zukunft noch viele weitere Geschichten zu den Kinderrechten.

Dieses Lese- und Ausmalbuch haben mehrere Kinder aus dem Familienzentrum Bleiweiß während der Zeit der Pandemie mit zwei besonderen Frauen gestaltet.
Ihnen allen gleich zu Beginn ein ganz herzliches Dankeschön.

Die Kinder aus dem Familienzentrum Bleiweiß sowie Erika Seibold und Luise Plep haben dieses schöne Buch für alle Kinder und Eltern gestaltet, denen die Kinderrechte am Herzen liegen. Sie haben der Kinderkommission und dem Jugendamt der Stadt Nürnberg die Erlaubnis gegeben, es über verschiedene Wege zu den Kindern und Familien zu bringen.

Erika Seibold arbeitet im
Familienzentrum Bleiweiß in
Nürnberg.
Sie hat sich dort gemeinsam
mit den Kindern die
Geschichte ausgedacht.



Die Bilder sind von Luise Plep.
Sie ist die Schwester von
Erika Seibold und lebt in
Straubing.
Dort arbeitet Sie
in der Floristikwerkstatt
Plep.

Kinderrechte

Ausmalbuch





In dieser Geschichte lernt ihr ganz viele Menschen kennen:

Den König und die Königin
Prinzessin Arabella und Prinz Alexander
Gouvernante Lizzi, eine Erzieherin
Herrn Burkhardt, Lehrer
Frau Blume, Gärtnerin
Agatha, Köchin
Kiara, die Katze
Willi, der Sohn des Rittmeisters
Klara, eine Freundin und
einen Assistenten des Königs.





Prinzessin Arabella und Prinz Alexander wohnten mit ihren Eltern und vielen Bediensteten im Schloss Breitenstein im Königreich „Land der Herzen“. Da es im Schloss viele Kinder gab, war es den Geschwistern nie langweilig, denn sie hatten immer jemanden zum Spielen. Die Königin und der König hatten, da sie das Königreich regieren mussten, nicht so viel Zeit für die beiden.

Daher hatten Arabella und Alexander eine Gouvernante mit dem Namen Lizzi (mittelalterliche Namenskurzform), die ganz liebevoll, sehr freundlich und nett war. Lizzi hatte tolle Ideen, die den beiden Hoheiten sehr viel Spaß machten. Oft ritten sie zusammen aus oder unternahmen viele interessante Ausflüge. Erst neulich hatten sie mit allen Kindern „Gespenster“ im Schloss gespielt und mit ihren Kostümen die Bewohner erschreckt. Auch der selbstgebackene Gespensterkuchen war total lecker. Zum Trinken gab es Kitzel-Brause.

Das Königspaar freute sich sehr, wenn die Kinderschar durch das Schloss tobte. Alle Menschen mussten den Kindern mit allergrößter Wertschätzung und Respekt begegnen. Eines Tages bekamen die Königskinder einen Lehrer, Herrn Burkhardt. Sie waren von ihm total begeistert. Das tägliche Lernen wurde zu einem Abenteuer. An einem Mittwoch lehnte sich Herr Burkhardt ganz entspannt zurück, schaute die Kinder nachdenklich an und sagte:

„Heute möchte ich euch etwas über **eure Rechte** als Kinder erzählen, denn ihr werdet eines Tages Königin und König in eurem Land sein. Daher ist es wichtig, dass es den Menschen, allen voran den Kindern, in eurem Königreich immer gut geht. Denn nur dann werdet auch ihr glücklich sein. Ich schlage vor, ihr zeigt mir das Schloss und ich führe euch durch die

„Kinderrechte!“



Herr Burkhardt ging mit den Kindern in die Bibliothek. Dort gab es viele Bücher. Auf einem kleinen Tisch stand eine Weltkugel.

Der Lehrer nahm sie, deutete auf die Länder der Weltkugel und erklärte:

„Alle Kinder auf der ganzen Welt haben die gleichen Rechte!“

- Dabei spielt es keine Rolle, ob ihr arm oder reich seid oder ob ihr aus unterschiedlichen Schlössern stammt.
- Keiner darf euch auslachen, egal wie ihr aussieht oder woher ihr kommt. Jedes Kind von euch - auf der ganzen Welt - ist einzigartig und gleich wichtig!







Im Rittersaal schaute der Lehrer die Kinder an sagte: „Dieses Recht ist ganz wichtig!“:

„Niemand darf euch Kindern wehtun!“

- Wenn euch etwas unangenehm ist oder euch ein komisches Gefühl macht, dann sagt sofort: „Stopp!“ oder sucht euch bei den Rittern und Gouvernanten Hilfe.
- Vertraut euch und sagt laut und deutlich „Nein!“, wenn ihr Nein sagen wollt.

Vergesst das nie!



Im Spielzimmer spielten Herr Burkardt und die Kinder mit dem kleinen Hundebaby, das sie immer wieder abzuschlecken versuchte. Das war für alle spaßig und ziemlich lustig. Dabei erklärte der Lehrer: „Das ist auch euer Kinderrecht!“



„Ihr habt ein Recht auf Spielen!“

Auch wenn es manchmal viel zu tun gibt und ihr viel lernen müsst: ihr habt ein Recht auf eine Zeit, in der ihr bestimmt, was ihr spielen und womit ihr euch beschäftigen wollt.





„Bitte, Herr Lehrer“ baten die Kinder, „wir würden so gerne mit ihnen ausreiten und ihnen unser Reich zeigen.“ Herr Burkardt lächelte und antwortete: „Dann lasst uns das doch tun.“ Sie sattelten ihre Pferde und ritten los.

Unterwegs stoppte der Lehrer und sie setzten sich ins Gras. Ein Hase hoppelte auf die Kinder zu und Alexander rief: „Das ist Lola, sie ist schon wieder ausgebüxt.“ Er nahm den Hasen auf den Arm und meinte: „Ich bringe ihn schnell zur Gärtnerin zurück.“

Nach der Rückkehr des Prinzen ging er zum nächsten Kinderrecht über:



**„Jeder Erwachsene hat die Pflicht,
für euer Wohl einzutreten!“**

**Die Erwachsenen sollten euch mit
Wertschätzung und Respekt behandeln!**

Die Kinder reagierten erstaunt: „Herr Lehrer, sie sind so ein netter Mensch, immer sind sie freundlich, hören zu und nehmen uns ernst. Das Lernen mit ihnen macht so viel Spaß!“ „Danke-schön!“, antwortete der Lehrer: „Ihr seid für mich ganz besondere, liebe freundliche Kinder.“



„Habt ihr Lust, heute unserer Gärtnerin bei der Arbeit zuzuschauen und Ihr zu helfen?“, fragte Herr Burkhardt seine Schützlinge. Begeistert riefen Arabella und Alexander: „Ja, sehr gerne!“ Frau Blume, die Gärtnerin, freute sich sehr über den Besuch der Königskinder und ihrem Lehrer.

Die Kinder durften Salat, Schnittlauch und Kräuter einpflanzen. Sie bekamen die Möglichkeit, sich aus Pflanzen, Ästen und Blumen ein eigenes Gesteck zu gestalten. Sie waren überaus glücklich. Stolz betrachteten sie ihr Kunstwerk und sagten: „Vielen Dank! Das war supertoll!“ Herr Burkhardt antwortete: „Auch dies ist ein Kinderrecht!“

„Ihr dürft immer mit Spaß lernen!“

„Im Schloss Breitenstein habt ihr ja viele Möglichkeiten des spaßvollen Lernens. Leider ist das nicht in allen Schlössern so. Habt ihr schon davon gehört?“, fragte der Lehrer.





Auf dem Rückweg zum Schloss schauten die Kinder mit ihrem Lehrer in der Schlossküche vorbei. Köchin Agatha freute sich sehr über die Anwesenheit der Prinzessin und des Prinzen. „Heute gibt es eine Gemüsepfanne zum Abendessen, wollt ihr beim Schnippeln mithelfen?“

Da ließen sich die beiden nicht zweimal bitten. Fleißig schnitten sie die Gemüsesorten. Herr Burkhardt und die Köchin erklärten den Kindern, warum es enorm wichtig ist, regelmäßig Gemüse zu essen. Dabei lernten die Kinder sämtliche Vitamine und deren Wert für die eigene Gesundheit kennen.

„Nun, kommen wir noch zu einem Rätsel für euch“, kündigte der Lehrer an. „Welches Kinderrecht habt ihr jetzt kennengelernt?“

Arabella und Alexander sahen sich an, dann äußerte sich Arabella: „Wenn wir gesund bleiben wollen, sollten wir viel Gemüse essen!“ „Genau“, lächelte der Lehrer.

„Ihr habt das Recht, gesund aufzuwachsen!“





Auf der Treppe trafen sie auf Kiara, ihre Katze. Diese flitzte die königliche Treppe rauf und runter. Stellenweise war sie so schnell, dass sie - oh Schreck - die Treppen runterpurzelte.

Arabella nahm das Kätzchen liebevoll auf den Arm und meinte: „Pass gut auf dich auf, kleiner Wirbelwind, dass du dir nicht wieder wehtust!“ Plötzlich kam Willi, der Sohn des Rittmeisters, auf die Kinder zugerannt. Er umarmte Arabella so fest, dass die Katze, welche immer noch auf Arabellas Arm war, vor Schmerzen laut miaute. Arabella schimpfte: „Ich hab dir schon so oft gesagt, dass ich es nicht möchte, wenn du mich einfach drückst.“

Herr Burkhardt legte Willi seinen Arm auf die Schulter und sagte: „Es geht hier um ein ganz wichtiges Kinderrecht. Wenn jemand etwas nicht möchte, dann darf man das auch nicht tun!“

„Jedes Kind darf Nein sagen!“

**Die Meinung von allen Menschen muss man sich anhören und
akzeptieren!**

„Also, lieber Willi, merke dir gut, was Menschen und Tiere sich von dir wünschen!“

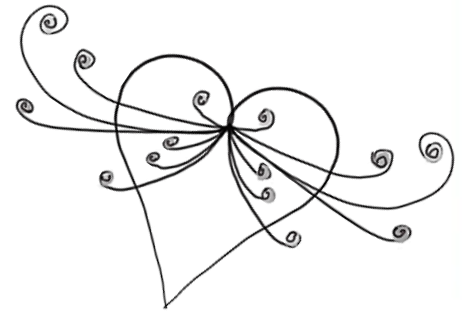


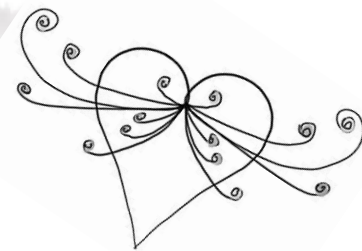
Alexander schaute durchs Fenster und rief: „Im Schlosshof spielt Klara ganz alleine und schaut ganz traurig. Wissen sie, Herr Lehrer, Klara sitzt von Geburt an im Rollstuhl. Sie ist unsere Freundin. Dürfen wir zu ihr?“ „Natürlich“, antwortete der Lehrer, „ich würde eure Freundin sehr gerne kennenlernen.“

Unten begrüßten sie Klara mit einer Umarmung. Aufgeregt erzählten ihr die Kinder von ihren Tageserlebnissen. „Stell dir vor, wir haben ganz viel über die Kinderrechte gelernt.“ „Das müsst ihr mir mal genauer erzählen“, wünschte sich Klara. Herr Burkardt unterbrach die Kinder, indem er sagte: „Das können wir gerne tun, möchtest du mit uns kommen, Klara? Wir haben noch einige Unterrichtszeit und die könnten wir doch gemeinsam verbringen. Hast du Zeit?“ Klara nickte erfreut. Und an Arabella und Alexander gewandt fragte der Lehrer:

„Was denkt ihr? Welches Kinderrecht habt ihr jetzt kennengelernt?“ Die Kinder wussten darauf keine Antwort. Woraufhin der Lehrer ihnen erklärte:

**„Auch wenn du nicht ganz so gesund bist,
sollst du überall dabei sein können!“**





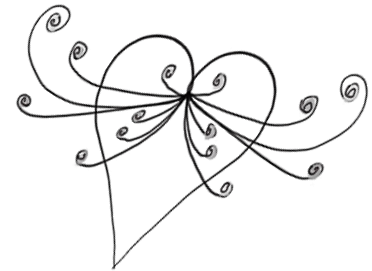
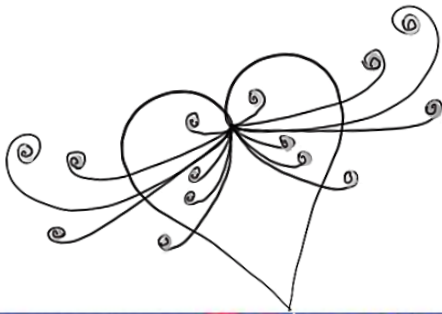
Gegen Abend kam der Assistent des Königs auf die Kinder und den Lehrer zu, verbeugte sich und sprach:

„Liebe Hoheiten! Euer Vater bittet euch, mit eurem Lehrer zum Abendessen zu kommen.“ Nach dem Händewaschen trafen sich die drei vor dem Speisesaal. Die Königin und der König waren sehr erfreut, ihre Kinder zu sehen und umarmten diese liebevoll. Nachdem sie Herrn Burkhardt sehr freundlich begrüßt hatten, hörten sie ihren Kindern interessiert zu, als diese von ihrem Tag berichteten.

„Dass ihr die Kinderrechte gelernt habt, finden wir sehr, sehr gut und außerordentlich wichtig. Denn wir haben euch auserwählt, als Botschafter der Kinderrechte diese im ganzen Land zu verbreiten, damit auch alle anderen Kinder in unserem Königreich über ihre Rechte informiert sind. Euer Lehrer wird euch unterstützen und begleiten. Selbstverständlich sind auch wir immer für euch da.“

Der Lehrer schaute die Kinder fragend an: „Ich bemerke eben noch ein Kinderrecht. Wisst ihr, an welches ich denke?“ Alexander antwortete sehr vorsichtig: „Dass unsere Eltern immer für uns da sind?“ „Genau“, ergänzte der Lehrer.

„Deine Eltern haben die Aufgabe, sich um euch zu kümmern!“





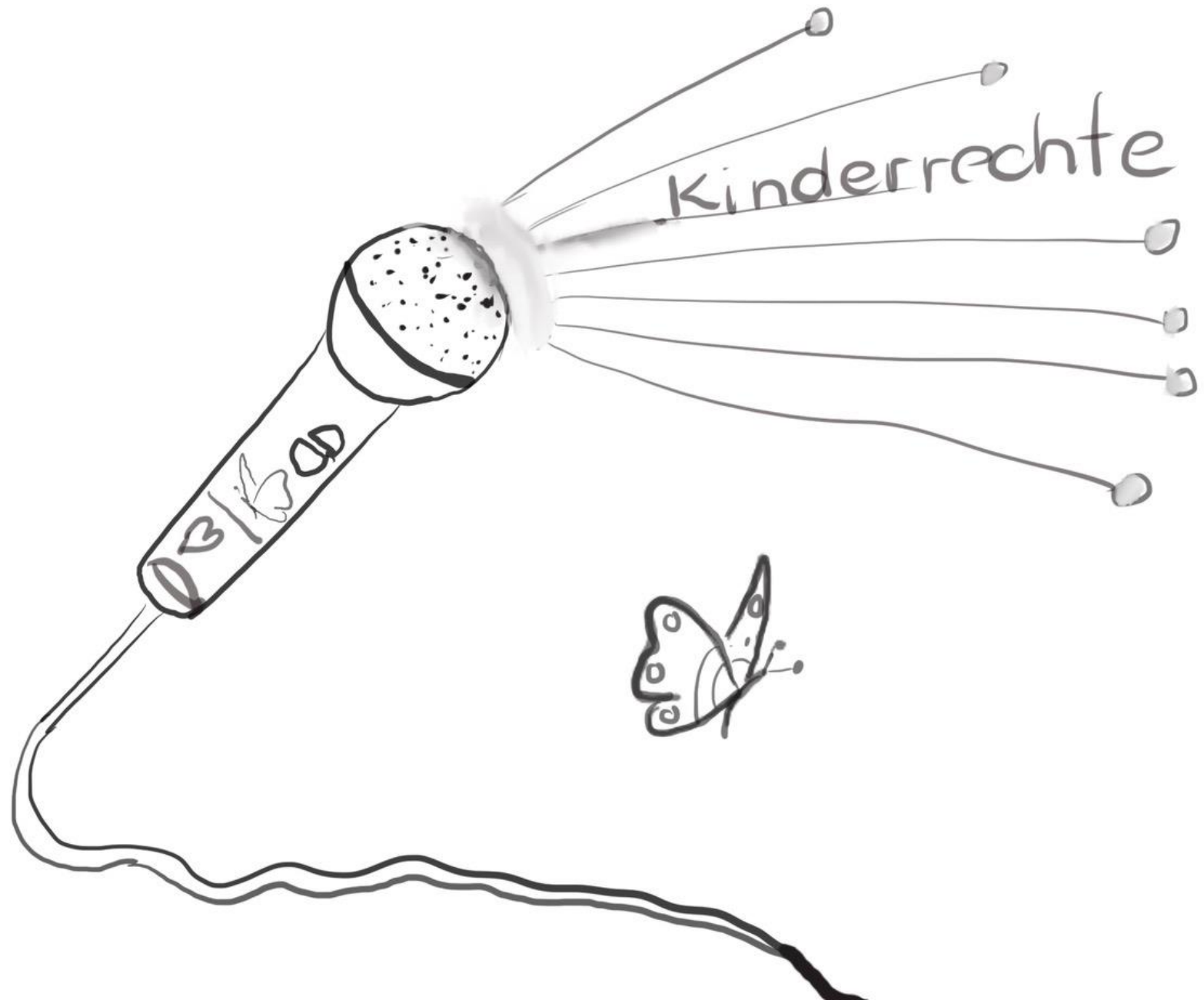
„Lieber Vater, liebe Mutter, können wir ein großes Mikrofon haben? Wir würden gerne den Kindern laut verkünden, dass sie Rechte haben, damit auch alle kommen und uns zuhören“, so der Wunsch der Kinder an ihre Eltern.

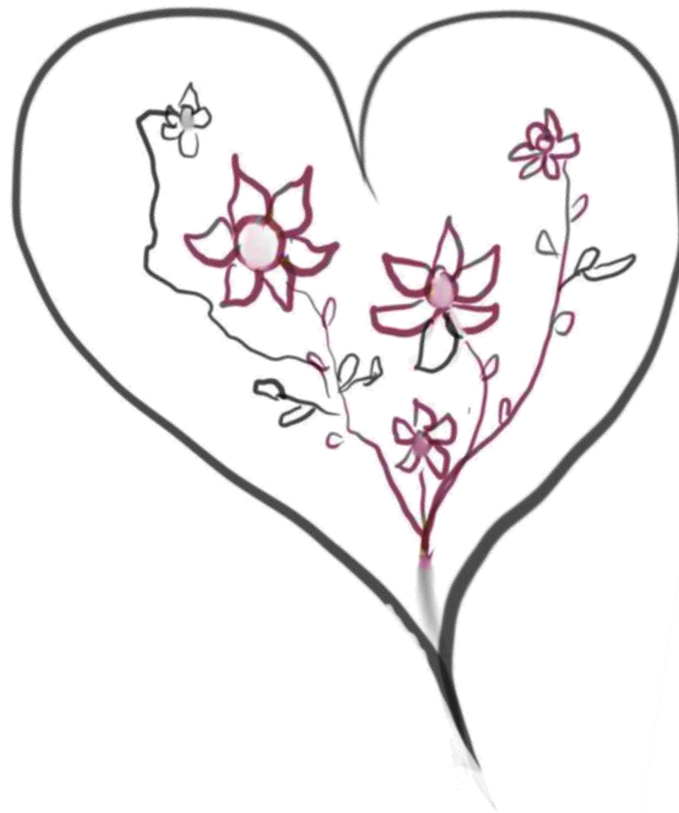
Diese lachten und wiesen darauf hin, „dass ja alle Erwachsenen die Aufgabe haben, sich um die Kinder zu kümmern und diese - so gut es geht - zu unterstützen“.

Alles, was ihr braucht ... und da wäre auch schon wieder ein Kinderrecht:

**„Ihr dürft eure Meinung sagen und mitbestimmen,
und jeder muss euch zuhören!“**







Nun, am Ende der Geschichte, wünschen wir dir,
ein glückliches Leben
und wollen jeden Tag dazu beitragen,
dass es dir richtig gut geht und du dich rundum wohlfühlst.



Welche Kinderrechte hat Herr Burkhardt Prinzessin Arabella und dem Prinzen Alexander eigentlich erklärt? Wie heißen diese in der UN-Kinderrechtskonvention? Und was ist die UN-Kinderrechtskonvention überhaupt?

In der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen stehen die Rechte, die Herr Burkhardt in dieser Geschichte Prinzessin Arabella und Prinz Alexander erklärt hat und die ihr nun auch kennengelernt habt. Insgesamt stehen 54 Artikel in der Kinderrechtskonvention, also 54 verschiedene Punkte, die Erwachsene zu achten und zu beachten haben - das ist ganz schön viel. In den unterschiedlichen Texten wird beschrieben, was Kindern zusteht, wie sie geschützt, gefördert und beteiligt werden.

Die Kinderrechtskonvention gilt in fast allen Ländern auf der ganzen Welt oder, wie in dieser Geschichte in allen Schlössern dieser Erde.

Diese Kinderrechte hat Herr Burkhardt Prinzessin Arabella und dem Prinzen Alexander erklärt:

Artikel 1	Begriffsbestimmung - Kinder sind Menschen von 0-18 Jahren
Artikel 2	Achtung Kinderrechte, Diskriminierungsverbot
Artikel 3	Kindeswohl
Artikel 4	Verpflichtung zur Umsetzung
Artikel 12	Berücksichtigung des Kindeswillen
Artikel 13	Meinungs- und Informationsfreiheit
Artikel 17	Recht auf Medien und Information
Artikel 18	Verantwortung für das Kindeswohl
Artikel 23	Förderung behinderter Menschen
Artikel 24	Gesundheitsfürsorge
Artikel 19	Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung und Verwahrlosung
Artikel 28	Recht auf Bildung
Artikel 29	Bildungsziele
Artikel 31	Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischen Leben, staatliche Förderung

Kinderrechte

Ausmalbuch



www.kinderrechte.nuernberg.de
www.strasse-der-kinderrechte.nuernberg.de
www.weltkindertag.nuernberg.de

Herausgegeben von der Stadt Nürnberg:
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien - Jugendamt
Kinderkommission, Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg
www.kinderkommission.nuernberg.de

Texte: Erika Seibold - Bildmotive: Luise Plep
Druck: Printmedienwerk GmbH,
Willstraße 4-6, 90429 Nürnberg
Auflage: 250 Stück, Stand: September 2020

